Kapitel 12 – Master Architect

XII. Großmeister Architekt
[Meisterarchitekt]

Die großen Pflichten, die sich aus den Lektionen ergeben, die von den Arbeitsinstrumenten eines Großmeisterarchitekten gelehrt werden, die so viel von uns fordern und die Fähigkeit voraussetzen, sie treu und vollständig auszuführen, bringen uns sofort dazu, über die Würde des Menschen nachzudenken Natur und die enormen Kräfte und Fähigkeiten der menschlichen Seele; und zu diesem Thema laden wir Sie in diesem Studiengang ein. Lasst uns beginnen, uns von der Erde zu den Sternen zu erheben. Immer wieder kämpft die menschliche Seele gegen das Licht, gegen Gott und gegen das Unendliche. Dies gilt insbesondere für seine Bedrängnisse. Worte gehen nur ein kleines Stück in die Tiefe der Trauer. Die Gedanken, die sich dort schweigend winden und in die Stille der Unendlichkeit und Ewigkeit gehen, haben keine Embleme. Es kommen genug Gedanken dahin, als würde nie eine Zunge gesprochen. Sie wollen weniger menschliches Mitgefühl als vielmehr höhere Hilfe. In tiefer Trauer liegt eine Einsamkeit, die nur die Gottheit lindern kann. Alleine ringt der Geist mit dem großen Problem des Unglücks und sucht die Lösung aus der unendlichen Vorsehung des Himmels und wird so direkt zu Gott geführt.
Es gibt viele Dinge in uns, deren wir uns nicht eindeutig bewusst sind. Dieses schlummernde Bewusstsein zum Leben zu erwecken und so die Seele zum Licht zu führen, ist ein Amt jedes großen Dienstes an der menschlichen Natur, ob es nun der Stift, der Bleistift oder die Zunge ist. Wir sind uns der Intensität und Schrecklichkeit des Lebens in uns nicht bewusst. Gesundheit und Krankheit, Freude und Trauer, Erfolg und Enttäuschung, Leben und Tod, Liebe und Verlust sind vertraute Worte auf unseren Lippen; und wir wissen nicht, in welche Tiefen sie in uns zeigen.
Wir scheinen nie zu wissen, was etwas bedeutet oder wert ist, bis wir es verloren haben. Manches Organ, jeder Nerv und jede Faser in unserem Körperbau erfüllt jahrelang seinen stillen Teil, und wir sind uns seines Wertes nicht bewusst. Erst wenn es verletzt ist, entdecken wir diesen Wert und finden heraus, wie wichtig er für unser Glück und unseren Komfort war. Wir kennen nie die volle Bedeutung der Wörter „Eigentum“, „Leichtigkeit“ und „Gesundheit“, den Bedeutungsreichtum in den liebevollen Beinamen „Eltern“, „Kind“, „Geliebte“ und „Freund“ bis zum Ding oder die Person wird weggenommen; bis anstelle des hellen, sichtbaren Wesens der schreckliche und trostlose Schatten kommt, wo nichts ist: wo wir vergeblich unsere Hände ausstrecken und unsere Augen auf dunkle und düstere Leere richten. In dieser Leere verlieren wir jedoch nicht das Objekt, das wir geliebt haben. Es wird für uns nur umso realer. Unsere Segnungen erhellen sich nicht nur, wenn sie abreisen, sondern sind in der dauerhaften Realität verankert. und Liebe und Freundschaft erhalten ihr ewiges Siegel unter dem kalten Eindruck des Todes.
Ein trübes Bewusstsein von unendlichem Geheimnis und Größe liegt unter all dem Alltäglichen des Lebens. Es gibt eine Schrecklichkeit und Majestät um uns herum, in all unserer kleinen Weltlichkeit. Der unhöfliche Bauer aus dem Apennin, der am Fuße einer Säule in einer majestätischen römischen Kirche schläft, scheint nicht zu hören oder zu sehen, sondern nur von der Herde zu träumen, die er füttert, oder von dem Boden, den er in den Bergen bestellt. Aber die Chorsinfonien fallen sanft auf sein Ohr, und die vergoldeten Bögen sind durch seine halb schlummernden Augenlider schwach zu sehen.

So kann die Seele, auch wenn sie den Beschäftigungen des täglichen Lebens ausgeliefert ist, nicht ganz das Gefühl verlieren, wo sie ist und was darüber und um sie herum ist. Die Szene seiner tatsächlichen Verlobungen kann klein sein; der Weg seiner Schritte, geschlagen und vertraut; Die Gegenstände, die es handhabt, sind leicht zu überspannen und im täglichen Gebrauch ziemlich abgenutzt. So kann es sein und inmitten solcher Dinge, dass wir alle leben. Also leben wir unser kleines Leben; aber der Himmel ist über uns und überall und nahe bei uns; und die Ewigkeit ist vor uns und hinter uns; und Sonnen und Sterne sind stille Zeugen und Wächter über uns. Wir sind von der Unendlichkeit umgeben. Unendliche Kräfte und unendliche Räume liegen überall um uns herum. Der schreckliche Bogen des Mysteriums breitet sich über uns aus, und keine Stimme hat ihn jemals durchbohrt. Die Ewigkeit thront inmitten der unzähligen Sternenhöhen des Himmels. und keine Äußerung oder kein Wort kam jemals aus diesen fernen und stillen Räumen. Oben ist diese schreckliche Majestät; überall um uns herum erstreckt es sich bis ins Unendliche; und darunter ist dieser kleine Kampf des Lebens, dieser Konflikt des armen Tages, dieser geschäftige Ameisenhaufen der Zeit.

Aber von diesem Ameisenhügel steigen nicht nur das Gerede der Straßen, die Klänge der Musik und des Schwelgens, das Rühren und Treten einer Menge, der Freudenschrei und der Schmerzensschrei in die stille und allumfassende Unendlichkeit auf; aber auch, inmitten der Aufregung und des Lärms des sichtbaren Lebens, ertönt aus dem innersten Busen des sichtbaren Mannes ein flehender Ruf, ein flehender Schrei, ein unausgesprochenes und unaussprechliches Bitten um Offenbarung, jammernd und in fast sprachlosem qualvollem Beten der schreckliche Bogen des Geheimnisses, um zu brechen, und die Sterne, die über den Wellen der tödlichen Schwierigkeiten rollen, um zu sprechen; die thronende Majestät dieser schrecklichen Höhen, um eine Stimme zu finden; der mysteriöse und zurückhaltende Himmel, der nahe kommt; und alle, um uns zu sagen, was sie allein wissen; um uns Informationen über die Geliebten und Verlorenen zu geben; um uns bekannt zu machen, was wir sind und wohin wir gehen.

Der Mensch ist von einer Kuppel unverständlicher Wunder umgeben. In ihm und um ihn herum ist das, was sein Leben mit Majestät und Heiligkeit erfüllen sollte. Etwas von Erhabenheit und Heiligkeit ist so vom Himmel in das Herz eines jeden Lebenden herabgeblitzt. Es gibt kein so niederträchtiges und verlassenes Wesen, aber es hat einige Merkmale dieser Heiligkeit auf sich gelassen; etwas, so sehr vielleicht im Widerspruch zu seinem allgemeinen Ruf, dass er es vor allem um sich herum verbirgt; ein Heiligtum in seiner Seele, in das niemand eintreten darf; eine heilige Einschließung, in der sich die Erinnerung an ein Kind befindet, oder das Bild eines verehrten Elternteils oder die Erinnerung an eine reine Liebe oder das Echo eines Wortes der Güte, das einmal zu ihm gesprochen wurde; ein Echo, das niemals vergehen wird.

Das Leben ist keine negative oder oberflächliche oder weltliche Existenz. Unsere Schritte werden immer mehr von Gedanken heimgesucht, die weit über ihren eigenen Bereich hinausgehen und von einigen als Reminiszenzen an einen bereits existierenden Zustand angesehen wurden. So ist es bei uns allen, auf den ausgetretenen und abgenutzten Spuren dieser weltlichen Pilgerreise. Hier gibt es mehr als die Welt, in der wir leben. Es ist nicht alles Leben, um zu leben. Eine unsichtbare und unendliche Präsenz ist hier; ein Gefühl für etwas Größeres als wir besitzen; ein Suchen durch alle leeren Verschwendung des Lebens nach einem Gut darüber hinaus; ein Schreien aus dem Herzen nach Interpretation; eine Erinnerung an die Toten, die ständig einen vibrierenden Faden in diesem großen geheimnisvollen Gewebe berührt.

Wir alle haben nicht nur bessere Andeutungen, sondern sind auch zu besseren Dingen fähig als wir wissen. Der Druck eines großen Notfalls würde sich in uns Kräften entwickeln, jenseits der weltlichen Vorurteile unserer Geister; und der Himmel handelt von Zeit zu Zeit so mit uns, dass er diese besseren Dinge hervorruft. Es gibt kaum eine Familie auf der Welt, die egoistisch wird, aber

wenn eine in der Welt zum Sterben verurteilt wäre – eine, die von den anderen ausgewählt wird -, wäre es für ihre Mitglieder, Eltern und Kinder absolut unmöglich, dies zu wählen Opfer; aber dass jeder sagen würde: „Ich werde sterben; aber ich kann mich nicht entscheiden. “Und in wie vielen, wenn diese schreckliche Extremität gekommen wäre, würde nicht der eine oder andere hervorkommen, befreit von den abscheulichen Maschen gewöhnlicher Selbstsucht, und wie der römische Vater und Sohn sagen:„ Lass den Schlag fallen auf mich! “Es gibt größere und bessere Dinge in uns allen, als die Welt berücksichtigt oder als wir zur Kenntnis nehmen; wenn wir sie nur herausfinden würden. Und es ist ein Teil unserer freimaurerischen Kultur, diese Merkmale von Macht und erhabener Hingabe zu finden, um diese verblassten Eindrücke von Großzügigkeit und Selbstaufopferung wiederzubeleben, die fast verschwendeten Nachlässe von Gottes Liebe und Güte für unsere Seelen; und uns zu veranlassen, uns ihrer Führung und Kontrolle hinzugeben.

Unter allen Bedingungen der Menschen drückt ein unparteiisches Gesetz. In allen Situationen, in allen Vermögen, ob hoch oder niedrig, gibt der Geist seinen Charakter. Sie sind praktisch nicht das, was sie an sich sind, sondern das, was sie für das Gefühl ihrer Besitzer sind. Der König kann gemein, erniedrigt, elend sein; der Sklave des Ehrgeizes, der Angst, der Sinnlichkeit und jeder geringen Leidenschaft. Der Bauer kann der wahre Monarch sein, der moralische Meister seines Schicksals, ein freies und hohes Wesen, mehr als ein Prinz im Glück, mehr als ein König in Ehre. Der Mensch ist keine Blase auf dem Meer seines Schicksals, hilflos und unverantwortlich bei der Flut der Ereignisse. Unter den gleichen Umständen bringen verschiedene Männer völlig unterschiedliche Ergebnisse. Die gleiche Schwierigkeit, Not, Armut oder das gleiche Unglück, die einen Mann zusammenbricht, einen anderen aufbaut und ihn stark macht. Es ist das Attribut und die Herrlichkeit eines Menschen, dass er die Umstände seines Zustands den intellektuellen und moralischen Zwecken seiner Natur anpassen kann, und es ist die Kraft und Beherrschung seines Willens, die ihn hauptsächlich vom Tier unterscheiden.

Die im Kind entwickelte Fähigkeit des moralischen Willens ist ein neues Element seiner Natur. Es ist eine neue Macht, die auf die Bühne gebracht wird, und eine herrschende Macht, die vom Himmel delegiert wird. Niemals war ein Mensch so tief gesunken, dass er durch Gottes Gabe nicht die Kraft hatte, sich zu erheben. Weil Gott ihm befiehlt, sich zu erheben, ist es sicher, dass er sich erheben kann.

Jeder Mann hat die Macht und sollte sie nutzen, um alle Situationen, Prüfungen und Versuchungen zu Instrumenten zu machen, um seine Tugend und sein Glück zu fördern. und ist so weit davon entfernt, das Geschöpf der Umstände zu sein, dass er sie erschafft und kontrolliert und sie für ihn als moralisches Wesen zu allem macht, was sie sind, vom Bösen oder vom Guten.

Das Leben ist das, was wir daraus machen, und die Welt ist das, was wir daraus machen. Die Augen des fröhlichen und des melancholischen Mannes sind auf dieselbe Schöpfung gerichtet; aber sehr unterschiedlich sind die Aspekte, die es für sie trägt. Für den einen ist alles Schönheit und Freude; Die Wellen des Ozeans rollen im Licht und die Berge sind mit Tag bedeckt. Für ihn blitzt das Leben freudig auf jeder Blume und jedem Baum, der im Wind zittert. Überall steckt mehr in ihm, als das Auge sieht; eine Präsenz tiefer Freude auf Hügeln und Tälern und hellem, tanzendem Wasser. Der andere blickt müßig oder traurig auf dieselbe Szene, und alles trägt einen stumpfen, trüben und kranken Aspekt. Das Murmeln der Bäche ist für ihn eine Zwietracht, das große Rauschen des Meeres hat eine wütende und bedrohliche Betonung, die feierliche Musik der Kiefern singt das Requiem seines verstorbenen Glücks; das fröhliche Licht scheint grell auf seine Augen und beleidigt ihn. Der große Zug der Jahreszeiten vergeht wie ein Trauerzug vor ihm; und er seufzt und dreht sich ungeduldig weg. Das Auge macht das, worauf es schaut; das Ohr macht seine eigenen Melodien und Zwietracht; Die Welt ohne spiegelt die Welt im Inneren wider.

Lassen Sie den Maurer niemals vergessen, dass das Leben und die Welt das sind, was wir aus

unserem sozialen Charakter machen. durch unsere Anpassung oder den Mangel an Anpassung an die sozialen Bedingungen, Beziehungen und Bestrebungen der Welt. Für die Egoisten, die Kalten und die Unempfindlichen, für die Hochmütigen und Vermutlichen, für die Stolzen, die mehr verlangen, als sie wahrscheinlich erhalten werden, für die Eifersüchtigen, die immer Angst haben, nicht genug zu erhalten, für diejenigen, die unangemessen sensibel sind Die guten oder schlechten Meinungen anderer, allen Verstößen gegen die Sozialgesetze, den Unhöflichen, den Gewalttätigen, den Unehrlichen und den Sinnlichen – für alle diese wird der soziale Zustand von Natur aus Ärger, Enttäuschungen und Enttäuschungen hervorrufen Schmerzen, die ihren verschiedenen Charakteren entsprechen. Die wohlwollenden Zuneigungen werden sich nicht um Selbstsucht drehen; Die Kaltherzigen müssen damit rechnen, der Kälte zu begegnen. die stolze Hochmütigkeit; der leidenschaftliche Zorn; und die gewalttätige Unhöflichkeit. Diejenigen, die die Rechte anderer vergessen, dürfen sich nicht wundern, wenn ihre eigenen vergessen werden. und diejenigen, die sich zu den niedrigsten Umarmungen des Sinnes beugen, dürfen sich nicht fragen, ob andere nicht daran interessiert sind, ihre niedergeworfene Ehre zu finden und sie zur Erinnerung und zum Respekt der Welt zu erheben.

Für die Sanften werden viele sanft sein; zu der Art werden viele freundlich sein. Ein guter Mann wird feststellen, dass es Güte auf der Welt gibt; Ein ehrlicher Mann wird feststellen, dass es auf der Welt Ehrlichkeit gibt. und ein Mann des Prinzips wird Prinzip und Integrität in den Köpfen anderer finden.

Es gibt keine Segnungen, die der Geist nicht in das bitterste Übel verwandeln könnte; und keine Prüfungen, die es nicht in die edelsten und göttlichsten Segnungen verwandeln kann. Es gibt keine Versuchungen, aus denen angegriffene Tugenden nicht an Stärke gewinnen könnten, anstatt vor ihnen zu fallen, besiegt und unterworfen zu werden. Es ist wahr, dass Versuchungen eine große Kraft haben und die Tugend oft fällt; aber die Macht dieser Versuchungen liegt nicht in sich selbst, sondern in der Schwäche unserer eigenen Tugend und der Schwäche unserer eigenen Herzen. Wir verlassen uns zu sehr auf die Stärke unserer Wälle und Bastionen und erlauben dem Feind, sich nach Belieben graben- und parallel zu nähern. Das Angebot von unehrlichem Gewinn und schuldigem Vergnügen macht den ehrlichen Mann ehrlicher und den reinen Mann reiner. Sie erheben seine Tugend auf die Höhe der Empörung. Der faire Anlass, die sichere Gelegenheit, die verlockende Chance werden zur Niederlage und Schande des Versuchs. Der ehrliche und aufrechte Mann wartet nicht, bis die Versuchung sich nähert und seine Batterien auf die letzte Parallele montiert.

Aber zu den unreinen, unehrlichen, falschherzigen, korrupten und sinnlichen Anlässen kommen jeden Tag und in jeder Szene und durch jeden Weg des Denkens und der Vorstellungskraft. Er ist bereit zu kapitulieren, bevor der erste Ansatz beginnt; und sendet die weiße Flagge aus, wenn der Vormarsch des Feindes in Sichtweite seiner Mauern kommt. Er macht Anlässe; oder, wenn sich keine Gelegenheit bietet, kommen böse Gedanken, und er öffnet die Tore seines Herzens weit und begrüßt diese schlechten Besucher und unterhält sie mit verschwenderischer Gastfreundschaft.

Das Geschäft der Welt absorbiert, korrumpiert und erniedrigt einen Geist, während es in einem anderen die edelste Unabhängigkeit, Integrität und Großzügigkeit nährt und pflegt. Vergnügen ist für einige ein Gift und für andere eine gesunde Erfrischung. Für einen ist die Welt eine große Harmonie, wie eine edle Musiksorte mit unendlichen Modulationen; für einen anderen ist es eine riesige Fabrik, deren Zusammenprall und Klirren seine Maschinerie auf seine Ohren wirft und ihn in den Wahnsinn treibt. Das Leben ist im Wesentlichen dasselbe für alle, die an seinem Los teilnehmen. Doch einige erheben sich zu Tugend und Ruhm; während andere, die dieselbe Disziplin durchlaufen und dieselben Privilegien genießen, in Scham und Untergang versinken.

Gründliches, treues und ehrliches Bestreben, sich zu verbessern, ist immer erfolgreich und das

höchste Glück. Sentimental über menschliches Unglück zu seufzen, ist nur für die Kindheit des Geistes geeignet; und das Elend des Geistes ist hauptsächlich seine eigene Schuld; unter der guten Vorsehung Gottes zum Bestrafer und Korrektor seiner Schuld ernannt. Auf lange Sicht wird der Geist glücklich sein, genau im Verhältnis zu seiner Treue und Weisheit. Wenn es elend ist, hat es die Dornen auf seinen eigenen Weg gepflanzt; es ergreift sie und schreit in lauter Klage;. und diese Klage ist nur das lautere Geständnis, dass die Dornen, die dort wuchsen, sie gepflanzt haben.

Eine bestimmte Art und ein gewisser Grad an Spiritualität treten in den größten Teil des gewöhnlichsten Lebens ein. Sie können keine Geschäfte machen, ohne etwas Vertrauen in den Menschen. Sie können nicht einmal in den Boden graben, ohne sich auf das unsichtbare Ergebnis zu verlassen. Sie können nicht denken oder argumentieren oder sogar treten, ohne sich den inneren, spirituellen Prinzipien Ihrer Natur anzuvertrauen. Alle Neigungen und Bindungen sowie Hoffnungen und Interessen des Lebens konzentrieren sich auf das Geistige; und Sie wissen, dass die Welt ins Chaos stürzen würde, wenn diese zentrale Bindung gebrochen würde.

Glaube, dass es einen Gott gibt; dass er unser Vater ist; dass er ein väterliches Interesse an unserem Wohlergehen und unserer Verbesserung hat; dass er uns Kräfte gegeben hat, mit denen wir der Sünde und dem Verderben entkommen können; dass er uns zu einem zukünftigen Leben mit endlosem Fortschritt in Richtung Perfektion und Wissen über sich selbst bestimmt hat – glauben Sie dies, wie es jeder Maurer tun sollte, und Sie können ruhig leben, geduldig aushalten, entschlossen arbeiten, sich fröhlich verweigern, standhaft hoffen und Eroberer sein im großen Kampf des Lebens. Nehmen Sie eines dieser Prinzipien weg, und was bleibt für uns übrig? Sagen Sie, dass es keinen Gott gibt; oder kein Weg geöffnet für Hoffnung und Reformation und Triumph, kein kommender Himmel, keine Ruhe für die Müden, kein Zuhause in der Brust Gottes für die bedrängte und trostlose Seele; oder dass Gott nur eine hässliche blinde Chance ist, die im Dunkeln sticht; oder etwas, das, wenn versucht wird, definiert zu werden, ein Nowhat, emotionslos, leidenschaftslos, die Höchste Apathie, der alle Dinge, gut und böse, gleichgültig sind; oder ein eifersüchtiger Gott, der rachsüchtig die Sünden der Väter an den Kindern besucht und wenn die Väter saure Trauben gegessen haben, die Zähne der Kinder auf die Kante stellt; ein willkürlicher höchster Wille, der es richtig gemacht hat, tugendhaft zu sein, und falsch gemacht hat, zu lügen und zu stehlen, weil die IT es eher so als anders gemacht hat und die Macht behält, das Gesetz umzukehren; oder eine launische, schwankende, unbeständige Gottheit oder eine grausame, blutrünstige, wilde hebräische oder puritanische; und wir sind nur der Zufallssport und die Opfer der Verzweiflung; unglückliche Wanderer auf dem Gesicht einer verlassenen, verlassenen oder verfluchten und gehassten Erde; umgeben von Dunkelheit, mit Hindernissen kämpfend, um unfruchtbare Ergebnisse und leere Zwecke bemüht, von Zweifeln abgelenkt und von falschen Lichtschimmern irregeführt; Wanderer ohne Weg, ohne Aussicht, ohne Zuhause; Verurteilte und verlassene Seefahrer auf einem dunklen und stürmischen Meer, ohne Kompass oder Kurs, denen keine Sterne erscheinen; Wirft helmlos auf die schweißtreibenden, wütenden Wellen, ohne gesegneten Zufluchtsort in der Ferne, dessen Leitstern uns zu seiner willkommenen Ruhe einlädt.

Der so von der Freimaurerei gelehrte religiöse Glaube ist für die Erreichung der großen Ziele des Lebens unverzichtbar; und muss daher entworfen worden sein, um ein Teil davon zu sein. Wir sind für diesen Glauben gemacht; und irgendwo muss es etwas geben, an das wir glauben können. Ohne es können wir weder gesund wachsen noch glücklich leben. Es ist also wahr. Wenn wir von jeder Seele alle Prinzipien abschneiden könnten, die das Mauerwerk lehrt, den Glauben an einen Gott, an die Unsterblichkeit, an die Tugend, an die wesentliche Rechtschaffenheit, würde diese Seele in Sünde, Elend, Dunkelheit und Verderben versinken. Wenn wir jeden Sinn für diese Wahrheiten abschneiden könnten, würde der Mann sofort auf den Grad des Tieres sinken.

Kein Mensch kann leiden und geduldig sein, kann kämpfen und siegen, kann sich verbessern und

glücklich sein, anders als die Schweine, ohne Gewissen, ohne Hoffnung, ohne Vertrauen auf einen gerechten, weisen und wohltätigen Gott. Wir müssen notwendigerweise die großen Wahrheiten, die von der Freimaurerei gelehrt werden, annehmen und nach ihnen leben, um glücklich zu leben. „Ich vertraue auf Gott“ ist der Protest der Freimaurerei gegen den Glauben an einen grausamen, wütenden und rachsüchtigen Gott, der von seinen Geschöpfen gefürchtet und nicht verehrt wird.
Die Gesellschaft ist in ihren großen Beziehungen ebenso die Schöpfung des Himmels wie das System des Universums. Wenn diese Gravitationsbindung, die alle Welten und Systeme zusammenhält, plötzlich durchtrennt würde, würde das Universum in wildes und grenzenloses Chaos fliegen. Und wenn wir alle moralischen Bindungen lösen würden, die die Gesellschaft zusammenhalten; Wenn wir jede Überzeugung von Wahrheit und Integrität, von einer Autorität darüber und von einem Gewissen darin abschneiden könnten, würde dies sofort zu Unordnung und schrecklicher Anarchie und Verderben führen. Die Religion, die wir unterrichten, ist daher wirklich ein Prinzip der Dinge und ebenso sicher und wahr wie die Gravitation.
Der Glaube an moralische Prinzipien, an die Tugend und an Gott ist für die Führung eines Menschen ebenso notwendig wie der Instinkt für die Führung eines Tieres. Und deshalb hat dieser Glaube als Prinzip der Natur des Menschen eine Mission, die in Gottes Vorsehung ebenso wahrhaftig ist wie das Prinzip des Instinkts. Auch die Freuden der Seele müssen von bestimmten Prinzipien abhängen. Sie müssen eine Seele, ihre Eigenschaften und Verantwortlichkeiten, ein Gewissen und das Gefühl einer Autorität über uns erkennen. und das sind die Prinzipien des Glaubens. Kein Mensch kann leiden und geduldig sein, kann kämpfen und siegen, kann sich verbessern und glücklich sein, ohne Gewissen, ohne Hoffnung, ohne sich auf einen gerechten, weisen und wohltätigen Gott zu verlassen. Wir müssen notwendigerweise die großen Wahrheiten, die von der Freimaurerei gelehrt werden, annehmen und nach ihnen leben, um glücklich zu leben. Alles im Universum hat feste und bestimmte Gesetze und Prinzipien für sein Handeln; – der Stern in seiner Umlaufbahn, das Tier in seiner Aktivität, der physische Mensch in seinen Funktionen. Und er hat ebenso feste und bestimmte Gesetze und Prinzipien als geistiges Wesen. Seine Seele stirbt nicht aus Mangel an Nahrung oder Führung. Für die rationale Seele gibt es reichlich Vorsorge. Aus der hohen Kiefer, die im sich verdunkelnden Sturm geschaukelt ist, ist der Schrei des jungen Raben zu hören; und es wäre höchst seltsam, wenn es keine Antwort auf den Schrei und den Ruf der Seele gäbe, die von Mangel, Trauer und Qual gequält wurden. Die völlige Ablehnung jeglichen moralischen und religiösen Glaubens würde ein Prinzip aus der menschlichen Natur herausschlagen, das für sie ebenso wichtig ist wie die Gravitation für die Sterne, der Instinkt für das Tierleben und die Zirkulation des Blutes zum menschlichen Körper.
Gott hat bestimmt, dass das Leben ein sozialer Zustand sein soll. Wir sind Mitglieder einer Zivilgemeinschaft. Das Leben dieser Gemeinschaft hängt von ihrem moralischen Zustand ab. Öffentlicher Geist, Intelligenz, Aufrichtigkeit, Mäßigkeit, Freundlichkeit und häusliche Reinheit werden es zu einer glücklichen Gemeinschaft machen und ihm Wohlstand und Fortbestand verleihen. Weit verbreitete Selbstsucht, Unehrlichkeit, Unmäßigkeit, Libertinismus, Korruption und Verbrechen werden es elend machen und Auflösung und schnellen Ruin bewirken. Ein ganzes Volk lebt ein Leben; ein mächtiges Herz hebt sich in seiner Brust; es ist ein großer Puls der Existenz, der dort pocht. Ein Strom des Lebens fließt dort mit zehntausend vermischten Zweigen und Kanälen durch alle Häuser der menschlichen Liebe. Ein Geräusch wie von vielen Gewässern, ein entzückendes Jubiläum oder ein trauriges Seufzen, kommt aus den versammelten Wohnungen einer ganzen Nation.
Die Öffentlichkeit ist keine vage Abstraktion; Auch sollte das, was gegen diese Öffentlichkeit, gegen das öffentliche Interesse, das Gesetz oder die Tugend getan wird, nicht leichtfertig auf das Gewissen drücken. Es ist nur eine enorme Erweiterung des individuellen Lebens; ein Ozean von

Tränen, eine Atmosphäre von Seufzern oder eine große Freude und Freude. Es leidet unter dem Leiden von Millionen; es freut sich mit der Freude von Millionen. Was für ein gewaltiges Verbrechen begeht er – Privatmann oder öffentlicher Mann, Agent oder Auftragnehmer, Gesetzgeber oder Richter, Sekretär oder Präsident -, der es wagt, mit Empörung und Unrecht den Busen der öffentlichen Wohlfahrt zu schlagen, um Venalität und Korruption zu fördern und beschämender Verkauf des Wahlrechts oder des Amtes; Zwietracht zu säen und die Bande der Freundschaft zu schwächen, die eine Nation zusammenhalten! Was für eine große Missetat, wer es mit Lastern wie den Dolchen eines Vatermordes wagt, dieses mächtige Herz zu durchbohren, in dem der Ozean der Existenz fließt!

Was für ein unvergleichliches Interesse liegt in der Tugend eines jeden, den wir lieben! In seiner Tugend, nirgendwo anders als in seiner Tugend, sammelt sich der unvergleichliche Schatz. Was kümmern wir uns um Bruder oder Freund, verglichen mit dem, was wir um seine Ehre, seine Treue, seinen Ruf, seine Freundlichkeit kümmern? Wie ehrwürdig ist die Rechtschaffenheit eines Elternteils! Wie heilig sein Ruf! Keine Krankheit, die auf ein Kind fallen kann, ist wie die Schande eines Elternteils. Heide oder Christ, jeder Elternteil würde sein Kind gut machen lassen; und schüttet die ganze Fülle der elterlichen Liebe auf ihn aus, in dem einen Wunsch, dass er es gut machen kann; damit er seiner Sorgen und seiner frei verliehenen Schmerzen würdig sei; damit er auf dem Weg der Ehre und des Glücks wandle. Auf diese Weise kann er keinen Schritt ohne Tugend gehen. So ist das Leben in seinen Beziehungen. Tausend Bindungen umfassen es, wie die feinen Nerven einer empfindlichen Organisation; wie die Saiten eines Instruments, das zu süßen Melodien fähig ist, aber durch Unhöflichkeit, Wut und selbstsüchtigen Genuss leicht verstimmt oder gebrochen wird.

Wenn das Leben durch irgendeinen Prozess für Schmerz und Vergnügen unempfindlich gemacht werden könnte; Wenn das menschliche Herz hart wie unnachgiebig wäre, könnten Geiz, Ehrgeiz und Sinnlichkeit ihre Wege darin kanalisieren und es zu ihrem geschlagenen Weg machen. und niemand würde sich wundern oder protestieren. Wenn wir unter der Last eines bloßen weltlichen Lebens geduldig sein könnten; wenn wir diese Last tragen könnten, wie die Tiere sie tragen; dann könnten wir wie Tiere alle unsere Gedanken zur Erde beugen; und kein Ruf vom großen Himmel über uns würde uns von unserem trottenden und irdischen Kurs abhalten.

Aber wir sind keine unempfindlichen Rohlinge, die den Ruf der Vernunft und des Gewissens ablehnen können. Die Seele ist zur Reue fähig. Wenn die großen Dispensationen des Lebens auf uns niederdrücken, weinen wir und leiden und trauern. Und Trauer und Qual wünschen sich andere Kameradschaften als Weltlichkeit und Irreligion. Wir sind nicht bereit, diese Belastungen des Herzens, der Angst, der Angst, der Enttäuschung und der Not ohne Gegenstand oder Verwendung zu tragen. Wir sind nicht bereit zu leiden, krank und geplagt zu sein, unsere Tage und Monate durch Trost und Freude verloren zu haben und von Unglück und Trauer überschattet zu werden, ohne Vorteil oder Entschädigung; die liebsten Schätze, die Leiden des Herzens, zu tauschen; das Lebensblut von versagendem Körper und verblassender Wange, unseren Tränen der Bitterkeit und dem Stöhnen der Angst umsonst zu verkaufen. Die menschliche Natur, gebrechlich, gefühlvoll, sensibel und traurig, kann es nicht ertragen, umsonst zu leiden.

Überall ist menschliches Leben eine große und feierliche Evangeliumszeit. Der Mensch, der leidet, genießt, liebt, hasst, hofft und fürchtet, an die Erde gekettet ist und dennoch die fernen Winkel des Universums erforscht, hat die Kraft, mit Gott und seinen Engeln zu kommunizieren. Um diese große Aktion der Existenz werden die Vorhänge der Zeit gezogen; aber es gibt Öffnungen durch sie, die uns Einblicke in die Ewigkeit geben. Gott schaut auf diese Szene menschlicher Bewährung herab. Die Weisen und Guten aller Zeiten haben sich mit ihren Lehren und ihrem Blut dafür eingesetzt. Alles, was um uns herum existiert, jede Bewegung in der Natur, jeder Rat der Vorsehung, jede

Einfügung Gottes, konzentriert sich auf einen Punkt – die Treue des Menschen. Und selbst wenn die Geister der Verstorbenen und Erinnerten um Mitternacht durch die vergitterten Türen unserer Wohnungen kommen könnten und die verhüllten Toten durch die Gänge unserer Kirchen gleiten und in unseren Freimaurertempeln sitzen sollten, wären ihre Lehren nicht beredter und beeindruckender als die großen Realitäten des Lebens; als diese Erinnerungen an verpasste Jahre, diese Geister vergangener Gelegenheiten, die, die auf unser Gewissen und unsere Ewigkeit hinweisen, ständig in unseren Ohren schreien: „Arbeite, solange der Tag dauert! denn die Nacht des Todes kommt, in der niemand arbeiten kann. “

Es gibt keine Zeichen öffentlicher Trauer um das Unglück der Seele. Männer weinen, wenn der Körper stirbt; und wenn es zu seiner letzten Ruhe getragen wird, folgen sie ihm mit trauriger und trauriger Prozession. Aber für die sterbende Seele gibt es keine offene Klage; Für die verlorene Seele gibt es keine Folgen.

Und doch haben Geist und Seele des Menschen einen Wert, den sonst nichts hat. Sie sind eine Pflege wert, die nichts anderes wert ist; und für das einzelne, einsame Individuum sollten sie ein Interesse besitzen, das nichts anderes besitzt. Die gespeicherten Schätze des Herzens, die unergründlichen Minen, die in der zu bauenden Seele sind, die weiten und grenzenlosen Bereiche des Denkens, die freudige Argumentation der Hoffnungen und besten Zuneigungen des Menschen, sind heller als Gold und teurer als Schätze.

Und doch ist der Geist in Wirklichkeit wenig bekannt oder wird nicht berücksichtigt. Es ist alles, was der Mensch dauerhaft ist, sein inneres Wesen, seine göttliche Energie, sein unsterbliches Denken, seine grenzenlose Fähigkeit, sein unendliches Streben; und dennoch schätzen es nur wenige für das, was es wert ist. Nur wenige sehen einen Brudergeist in anderen, durch die Lumpen, mit denen die Armut ihn bekleidet hat, unter den zermalmenden Lasten des Lebens, inmitten des engen Drucks weltlicher Probleme, Bedürfnisse und Sorgen. Nur wenige erkennen und jubeln es in diesem bescheidenen Fleck und fühlen, dass der Adel der Erde und die beginnende Herrlichkeit des Himmels da sind.

Männer spüren nicht den Wert ihrer eigenen Seele. Sie sind stolz auf ihre geistigen Kräfte; aber den inneren, unendlichen Wert ihres eigenen Geistes, den sie nicht wahrnehmen. Der arme Mann, der in einen Palast eingeliefert wurde, fühlt sich so hoch und unsterblich wie er ist, wie ein gewöhnliches Ding inmitten der Pracht, die ihn umgibt. Er sieht, wie der Wagen des Reichtums an ihm vorbeirollt, und vergisst die innere und ewige Würde seines eigenen Geistes in einem armen und erniedrigenden Neid und fühlt sich als bescheidenere Kreatur, weil andere über ihm stehen, nicht im Sinn, sondern in der Messung. Männer respektieren sich selbst, da sie wohlhabender sind, einen höheren Rang oder ein höheres Amt haben, nach Ansicht der Welt höher sind, mehr Stimmen erhalten können, mehr die Favoriten des Volkes oder der Macht.

Der Unterschied zwischen Männern liegt weniger in ihrer Natur und ihrer inneren Kraft als vielmehr in der Fähigkeit der Kommunikation. Einige haben die Fähigkeit, ihre Gedanken auszusprechen und in Worten zu verkörpern. Alle Männer fühlen mehr oder weniger diese Gedanken. Die Herrlichkeit des Genies und die Entrückung der Tugend werden, wenn sie richtig offenbart werden, verbreitet und unter nicht nummerierten Köpfen geteilt. Wenn Beredsamkeit und Poesie sprechen; wenn diese herrlichen Künste, Statuen, Gemälde und Musik hörbare oder sichtbare Formen annehmen; Wenn Patriotismus, Nächstenliebe und Tugend mit einer aufregenden Kraft sprechen, leuchten die Herzen von Tausenden vor verwandter Freude und Ekstase. Wenn es nicht so wäre, würde es keine Beredsamkeit geben; denn Beredsamkeit ist das, worauf andere Herzen reagieren; Es ist die Fähigkeit und Kraft, andere Herzen zum Antworten zu bringen. Niemand ist so niedrig oder erniedrigt, dass er manchmal nicht von der Schönheit des Guten berührt wird. Kein Herz besteht aus Materialien, die so verbreitet oder sogar so niedrig sind, dass sie manchmal nicht durch jeden

Akkord auf den Ruf der Ehre, des Patriotismus, der Großzügigkeit und der Tugend reagieren. Der arme afrikanische Sklave wird für den Meister sterben. oder Geliebte oder zur Verteidigung der Kinder, die er liebt. Die arme, verlorene, verachtete, verlassene, verstoßene Frau wird ohne Erwartung einer Belohnung diejenigen, die an jeder Hand sterben, mit einer ansteckenden und schrecklichen Pest zu Fremden machen. Der Taschendieb wird brennende Wände erklimmen, um ein ihm unbekanntes Kind oder eine ihm unbekannte Frau vor den ausgehungerten Flammen zu retten. Am herrlichsten ist diese Fähigkeit! Eine Kraft, mit Gott und seinen Engeln zu kommunizieren; eine Reflexion des ungeschaffenen Lichts; ein Spiegel, der alle moralischen Pracht des Universums sammeln und auf sich konzentrieren kann. Es ist allein die Seele, die den Dingen dieser Welt irgendeinen Wert gibt. und nur wenn wir die Seele zu ihrer gerechten Erhebung über alle anderen Dinge erheben, können wir die Absichten dieser Erde richtig betrachten. Kein Zepter, kein Thron, keine Struktur der Zeitalter oder kein weites Reich kann sich mit den Wundern und Erhabenheiten eines einzelnen Gedankens vergleichen. Das allein von allen Dingen, die gemacht wurden, umfasst den Schöpfer von allem. Das allein ist der Schlüssel, der alle Schätze des Universums erschließt; die Macht, die über Raum, Zeit und Ewigkeit herrscht. Das ist unter Gott der souveräne Spender für den Menschen aller Segnungen und Herrlichkeiten, die im Kompass des Besitzes oder im Bereich der Möglichkeiten liegen. Tugend, Himmel und Unsterblichkeit existieren für uns nicht und werden es auch nie geben, es sei denn, sie existieren und existieren in der Wahrnehmung, im Gefühl und im Denken des herrlichen Geistes.

Mein Bruder, in der Hoffnung, dass Sie die Anweisung und Vorlesung dieses Grades gehört und verstanden haben und dass Sie die Würde Ihrer eigenen Natur und die enormen Fähigkeiten Ihrer eigenen Seele für Gut oder Böse spüren, gehe ich kurz zu Ihnen über Sie die verbleibende Anweisung dieses Abschlusses.

Das hebräische Wort im alten hebräischen und samaritanischen Charakter, das im Osten über den fünf Spalten aufgehängt ist, ist ADONAÃ ??, einer der Namen Gottes, der gewöhnlich als Herr übersetzt wird. und was die Hebräer beim Lesen immer durch den Wahren Namen ersetzen, der für sie unbeschreiblich ist.

Die fünf Säulen in den fünf verschiedenen Ordnungen der Architektur sind für uns ein Symbol für die fünf Hauptabteilungen des alten und akzeptierten schottischen Ritus:

> 1. Der Toskaner der drei blauen Grade oder das primitive Mauerwerk.
> 2. – Der dorische der unbeschreiblichen Grade vom vierten bis einschließlich vierzehnten.
> 3. – Das Ionische des fünfzehnten und sechzehnten oder zweiten Tempelgrades.
> 4. – Der Korinther des siebzehnten und achtzehnten Grades oder die des neuen Gesetzes.
> 5. – Das Komposit der philosophischen und ritterlichen Grade vermischte sich vom neunzehnten bis zum zweiunddreißigsten einschließlich.

Der für uns immer feste und unveränderliche Nordstern repräsentiert den Punkt in der Mitte des Kreises oder die Gottheit in der Mitte des Universums. Es ist das besondere Symbol der Pflicht und des Glaubens. Daran und an die sieben, die sich ständig darum drehen, sind mystische Bedeutungen angebracht, die Sie später erfahren werden, wenn Sie vorankommen dürfen, wenn Sie mit den philosophischen Lehren der Hebräer vertraut gemacht werden.

Der im Osten aufsteigende Morgenstern Jupiter, der von den Hebräern Tsadóc oder Tsydyk Just genannt wird, ist für uns ein Symbol für den immer näher rückenden Beginn der Perfektion und des freimaurerischen Lichts.

Die drei großen Lichter der Loge sind für uns Symbole für die Kraft, Weisheit und Wohltätigkeit der Gottheit. Sie sind auch Symbole der ersten drei Sephiroth oder Emanationen der Gottheit gemäß der Kabala, Kether, dem allmächtigen göttlichen Willen; Chochmah, die göttliche intellektuelle Kraft, Gedanken zu erzeugen, und Binah, die göttliche intellektuelle Fähigkeit, Gedanken zu produzieren – die beiden letzteren übersetzten gewöhnlich Weisheit und Verstehen, sind aktiv und passiv, positiv und negativ, was wir noch nicht anstreben um es dir zu erklären. Es sind die Säulen Jachin und Boas, die am Eingang zum Freimaurertempel stehen.
In einem anderen Aspekt dieses Abschlusses symbolisiert der Chef der Architekten [Rab Banaim] den konstitutionellen Exekutivchef und Chef einer freien Regierung; und der Abschluss lehrt uns, dass keine freie Regierung lange ertragen kann, wenn das Volk aufhört, für seine Richter die besten und weisesten seiner Staatsmänner auszuwählen; Wenn sie an diesen vorbeikommen, erlauben sie Fraktionen oder schmutzigen Interessen, für sie das Kleine, das Niedrige, das Unedle und das Dunkle auszuwählen und in solche Hände das Schicksal des Landes zu legen. Es gibt schließlich ein „göttliches Recht“ zu regieren; und es ist das fähigste, weiseste, beste jeder Nation.
„Rat ist mein und gesunde Weisheit: Ich verstehe: Ich bin Macht: Durch mich regieren Könige, und Fürsten bestimmen Gerechtigkeit; durch mich herrschen Fürsten und Adlige, sogar alle Richter der Erde. “
Für den Augenblick, mein Bruder, lass dies ausreichen. Wir heißen Sie unter uns willkommen, zu diesem friedlichen Rückzug der Tugend, zu einer Teilnahme an unseren Privilegien, zu einem Anteil an unseren Freuden und Sorgen.

Revision #2
Created 7 October 2025 19:33:42 by investigatione
Updated 7 October 2025 19:34:16 by investigatione